

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 295b

Samstag, den 24. Oktober 1914

193. Jahrgang.

Mit erheblichen Kräften über den Yser-Ypern-Kanal.

Ostende von englischen Schiffen beschossen. — Vorwärts im Argonnenwalde. — Nördlich Toul. — Amtliche französische Berichte geben die Fortschritte der deutschen Truppen zu. — Das deutsche Unterseeboot, das den englischen Kreuzer „Hawke“ vernichtete, unverfehrt zurückgekehrt. — Ein englisches Torpedoboot auf Grund geraten. — Die Kriegslage in Galizien. — Die Serben und Montenegriner geschlagen. — Die ägyptische Sorge Englands.

Die Franzosen über die deutsche Kraftanstrengung.

Amtliche französische Berichte.

WTB. Paris, 24. Okt.

Amtlich wird berichtet:

Auf unserem linken Flügel sehen sehr bedeutende deutsche Kräfte, deren Gegenwart bereits gestern gemeldet wurde, die heftigsten Angriffe auf dem Gebiete zwischen dem Meer, dem Kanal und La Bassée fort. Im ganzen wurde die Lage der Verbündeten gehalten. Wenn sie auch an einigen Stellen weichen mußten, rückten sie an anderen vor. Der Feind zeigte ebenfalls eine sehr bedeutende Tätigkeit im Gebiet von Arras und der Somme. Nördlich und südlich der Somme rücken wir vor, namentlich im Gebiet von Rohrer-les-Santerre. Im Gebiet von Verdun und Pont-a-Mousson hatten wir einige Teilerfolge. Auf der übrigen Front nichts Neues. Zusammenfassend scheint der Feind auf dem größten Teil der Front, namentlich zwischen der Nordsee und Dôle, eine Kraftanstrengung zu unternehmen, indem er neue Formationen verwendet, die aus neu ausgebildeten Mannschaften, die teils sehr jung, teils ziemlich alt und deren Offiziere allen Truppenteilen entnommen sind, bestehen.

(Notiz des W. T. B.: Man erkennt hier deutlich das Bedürfnis, den überraschenden Eindruck der kraftvollen deutschen Offensive abzuschwächen und den sinkenden Mut aufzufrischen.)

In Rußland sehen die Deutschen noch an der Weichsel mit Ausnahme der Linie Zwangorod-Rosenau, die sie, von den Russen verfehrt, räumen mußten. Alle österreichischen Verbände, nördlich Jaroslaw den Sa zu überschreiten, wurden abgewiesen. In diesem Gebiet ergriffen die Russen die Offensive.

(Notiz des W. T. B.: Die neuesten österreichisch-ungarischen Kriegsberichte lassen erkennen, was es mit diesen Behauptungen der französischen Meeresleitung auf sich hat.)

WTB. Paris, 23. Okt., abends. Amtlich.

Auf unserem linken Flügel dauert die Aktion mit großer Heftigkeit an, namentlich im Gebiet von Arras, La Bassée und Armentières. Die Verbündeten verloren an einigen Stellen am La Bassée Terrain; gewonnen aber östlich Armentières Terrain. Im allgemeinen ist die Lage auf diesem Teil der Front unverändert. Nördlich der Aisne hat unsere Artillerie drei deutsche Batterien vernichtet.

Die deutsche Offensive.

WTB. Bern, 24. Okt.

Der „Berner Bund“ schreibt zu der Kriegslage: Auf der ganzen Linie von Riempfort bis La Bassée ist die deutsche Armee zur Offensive übergegangen; das ist das wesentliche Merkmal der strategischen Lage im Westen. Sie läßt den Schluß zu, daß der Aufmarsch vollendet ist und das deutsche Heer sich stark genug für den

Im Westen weiter vor.

Amtliches Telegramm.

WTB. Großes Hauptquartier, 24. Oktober, vormittags.

Die Kämpfe am Yser-Ypern-Kanalabschnitt sind außerordentlich hartnäckig. Im Norden gelang es uns, mit erheblichen Kräften den Kanal zu überschreiten. Westlich Ypres und südwestlich Lille drangen unsere Truppen in heftigen Kämpfen langsam weiter vor.

Ostende wurde gestern in völlig zweckloser Weise von englischen Schiffen beschossen.

Im Argonnenwalde kamen unsere Truppen ebenfalls vorwärts; es wurden mehrere Maschinengewehre erbeutet und eine Anzahl Gefangener gemacht. Zwei französische Flugzeuge wurden hier heruntergeschossen.

Nördlich Toul bei Flirey lehnten die Franzosen eine ihnen von uns zur Bestattung ihrer in großer Zahl vor der Front liegenden Toten und zur Vergung ihrer Verwundeten angebotene Waffenruhe ab.

Westlich Augustow erneuerten die Russen ihre Angriffe, die sämtlich abgeschlagen wurden.

Die Laten deutscher Unterseeboote.

Amtliches Telegramm.

WTB. Berlin, 24. Oktober.

Die bereits früher nichtamtlich gemeldete am 13. Oktober mittags erfolgte Vernichtung des englischen Kreuzers „Hawke“ durch ein deutsches Unterseeboot wird hierdurch amtlich bestätigt. Das Unterseeboot ist wohlbehalten zurückgekehrt.

Am 20. Oktober ist der englische Dampfer „Glitra“ an der norwegischen Küste von einem deutschen Unterseeboot durch Öffnen der Ventile versenkt worden, nachdem die Besatzung auf Aufforderung das Schiff in den Schiffsbooten verlassen hatte.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs: Behneke.

Kampf mit offenem Ziele fällt. Die Einnahme von Lille war eine vorbereitende strategische Handlung zu der Schlacht bei Ypern. Das Wichtigste der englisch-französischen Gegenoffensive gegen Lille ist der zweite Kampf im Spätsommer der Deutschen. Gelingt es den Deutschen, den feindlichen rechten Flügel von La Bassée auf Verdun und weiter zurückzuführen, wird dieser auch von der weiten Verbindung mit Arras abzuschnei-

ten und gegen die Küste gedrückt. Es fragt sich also heute mehr denn je, ob die Verbündeten in dem Räume von Dünkirchen noch kräftige Reserven haben. Es die Wierlinie selbst noch unerschütterlich ist, ist nicht erkennbar, doch scheint das Vorgehen südlich der Yps, wenn es nicht zum Stehen gebracht wird, sie von selbst unhaltbar zu machen. Da es sich um einen Wechsellagerungs-kampf handelt, reizen die Entschcheidungen schneller.

Der „Berner Bund“ zitiert unter der Ueberschrift: „Blutgol der französischen Generale“ die „Verfasserzettel“, welche melden, daß bisher wenigstens 21 französische Generale oder in Generalstellungen sich befindliche Offiziere gefallen sind, darunter vier Divisionskommandeure: Bridoux (nicht Subour), fünfte Kavalleriedivision; Bataille, 17. Infanteriedivision; Mafsenel, Kolonialdivision; Marcot, 81. Infanteriedivision. In zweiter Linie 17 Brigade-Generale oder Oberstenbrigadiere. Auch die Engländer haben nach einer Meldung der „Daily Mail“ mehrere Korpskommandeure verloren.

Ein englisches Torpedoboot auf Grund gelaufen.

WTB. London, 24. Okt.

Die „Times“ melden:

Das britische Torpedoboot „Drauden“ ist an der Nordküste von Schottland auf Grund gelaufen. Die Mannschaft ist gerettet.

Die Kämpfe in Galizien

Nach dem letzten österreichischen amtlichen Bericht, den wir in der heutigen Morgenausgabe veröffentlichten, haben die österreichisch-ungarischen Truppen im Raume von Przemyśl wiederum erhebliche Fortschritte gemacht. Am unteren Saan wurden die russischen Kräfte, die man auf das westliche Ufer hatte übergehen lassen, um sie anzugreifen und schlagen zu können, bereits dicht an den Fluß gedrückt. Bei Jarzetz wurden über 1000 russische Gefangene gemacht. Die österreichischen Truppen erschienen überraschend vor Zwangorod, schlugen zwei russische Divisionen und machten 3000 Gefangene, erbeuteten eine Fahne und 15 Maschinengewehre.

Eine Uebersicht über die ungefähre Situation, speziell östlich Przemyśl, im südlichen Galizien bis zu den Karpaten, gibt die Karte, die wir heute veröffentlichten, und die der „Neuen Zürcher Zeitung“ entnommen ist. Die zitierten dabei aus dem Beigleitarikel des schweizerischen Blattes, dessen Ausführungen ein ziemlich klares Bild geben, das folgende:

(Chr. Pfl. „Um eine Aufhebung der Einkesselung von Przemyśl sobald als möglich nettzumachen, haben die Russen nun einen schwachen Tagesmarsch östlich der Stellung des überbrückt, was sie in ihrer Sprache eine „Woffzia“ nennen und damit die Linie Saan-Dnjepr-Luka nun ihrerseits für die nachrückenden Oesterreicher gesperrt. Eine „Woffzia“ ist eine mit selbstmännigen Mitteln besetzte Stellung, die den Angreifer zu einem planmäßigen, fast belagerungsmäßigen Angriff und zum Heranzuführen von schweren Geschützen zwingt und damit kostbaren Zeitgewinn schafft. Es ist das gleiche Verfahren, welches die Russen schon in der Wandschurer vor Niwojan und bei Ralben praktiziert haben und das in der militärischen Sprache als Stellungskrieg bezeichnet wird. In sich ist diese Art der Kriegsführung nicht neu. Sie ist schon im Altertum betrieben worden und hat namentlich im 17. und 18. Jahrhundert die Regel gebildet, bis ihr Napoleon mit seinen wuchtigen und raschen Schlägen ein Ende mit Schrecken bereitet hat.

Diese russische Stellung erweist sich in einer Front von etwa 40 Kilometer vom Saan bis zum Dnjepr unter sorgfältiger Ausnutzung der Gelände- vorteile. Sie ist in mehreren Linien angelegt, wie

In der Schlage anzudeuten versucht ist. Namentlich sind den beiden Flügeln, nördlich gegen Medwa und südlich gegen Stary Sambor hin vorgeschobene Werke vorgelagert. Alle diese Befestigungen sind reichlich mit Geschützen ausgerüstet. Vermutlich ist alles, was an schwerer Artillerie vor Przemysl gewirkt hat, in diese neue Stellung geschafft worden, und der letzte russische Sturmversuch hat nur dazu gedient, diese Transporte zu decken und zu beschleunigen.

Durch die von Westen nach Osten dem Dnjepr aufsteigende Strömung wird die ganze Stellung in zwei ungleiche Hälften, eine größere nördliche und eine kleinere südliche, geteilt. In der größeren nördlichen Hälfte, etwas südlich und südwestlich von Medwa, sind auch die Höhen zu suchen, die in den österreichischen Meldungen und Berichten als die Höhen von "Koziera" und die "Baumhöhe" bezeichnet werden und die nach langwierigen Kämpfen und erst nach harter artilleristischer Bearbeitung in österreichischen Besitz gelangt sind. Es sind die russischen Vorstellungen, die erst erobert sein wollen, bevor die Hauptstellung unter wirksamem, glanzvoll angelegtem Artilleriefeuer genommen werden kann, um sie endgültig zum Zerfall zu bringen.

Weniger weit scheint man österreichischerseits in der kleineren Südhälfte vorwärts gekommen zu sein. Doch hat man allem nach am Stary Sambor herum, den südwestlich vorgeschobenen russischen Werken gegenüber, Posto gefaßt. Allerdings muß auf diesem Hügel die Verteidigung von Seiten der Russen energischer und aktiver sein. Das beweisen ihre, freilich gezielten Umfassungsbefehle, die meistens im Schutze der Dunkelheit unternommen worden sind.

Weiter nördlich, bei dem von Przemysl einen starken Tagesmarsch abwärts am San gelegenen Joroslau, sind österreichische Streitkräfte auf das rechte Ufer gelangt und haben sich dort trotz russischen Gegenangriffen behaupten können. Es wird davon abhängen, wie hart diese Kräfte sind, die hier das Ufer gewechselt haben, und was ihnen an russischen Truppen gegenübergestellt werden kann.

Offenbar kann sich dieser Uferwechsel zu einer Planken- und Rückenbedrohung der russischen Stellung bezüglich Przemysl auswachsen, sofern ihnen genügende Stütze verliehen wird. Für die Russen bleibt dann nichts anderes übrig, als zeitig genug abzuhauen und weiter rückwärts sich eine neue "Bosnia" zu schaffen, sei es an der Bug-Berechnung oder schon halbwegs derselben. Es würde sich also das gleiche Spiel wiederholen, das sich vor zehn Jahren in Ostgalizien abspielte, bis schließlich einer der Gegner aus Kräfteangel die Partie aufgeben mußte.

Am Schluß wird in dem Artikel darauf hingewiesen, daß das Vordringen österreichischer Truppen in den Tälern des Stryp und der Swica mit der Besetzung von Stary schon auf Tagesentfernung an den Dnjepr herangeführt hat. Wenn es sich um genügend starke Kräfte handelt, läme es ebenfalls einer Rückenbedrohung der russischen Sandjeßtr-Stellung gleich. Wehlich werde der Vorstoß nach Seretich an der rumänischen Grenze zu bewerten sein.

Die Serben und Montenegriner in Bosnien geschlagen.

WTB, Wien, 24. Okt.

Amstlich wird verlautbart: 23. Oktober:

Die starken serbischen und montenegrinischen Kräfte, welche seinerzeit über die von Truppen entblöhten südöstlichen Grenzlinie im östlichen Bosnien eingedrungen waren, und die einheimische muslimanische Bevölkerung auch mit einer jäggelosen Horde von plündernden und mordenden Freischützen heimgesucht haben, sind am 22. Oktober nach dreitägigen erbitterten Kämpfen im Raume beiderseits der Straße



Der Kriegsschauplatz in Galizien.

Matro-Negatica geschlagen und zu eiligem Rückzuge gezwungen worden. Die Details des Treifens, in welchem unsere Truppen unergleichlich bravourös gekämpft und den Gegner aus mehreren hintereinander gelegenen besetzten Stellungen mit dem Bajonett wiederholt geworfen haben, werden wegen der im Zuge befindlichen weiteren Aktionen der nächsten Berichterstattung vorbehalten.

Patricef, Feldzeugmeister.

Antivari von den Oesterreichern bombardiert.

Rom, 24. Okt. (Ctr. Bln.)

Das „Giornale d'Italia“ erzählt aus Antivari vom 18. Oktober: Gestern um 1/4 Uhr sind zwei österreichische Schiffe, die mit aller Wahrscheinlichkeit aus Beche di Cattaro kamen, mit gelochten Lichtern in den montenegrinischen Hafen von Antivari eingeehrt und haben etwa 20 Minuten lang die Stadt auf das heftigste bombardiert, indem sie versuchten, die Hafensmagazine zu zerstören, die schon bei dem ersten Bombardement am 8. August stark beschädigt worden waren. Die Beschießung hat den Magazinen und den dort aufgeschapelten Vorräten bedeutenden Schaden zugefügt, aber es scheint, daß kein Menschenleben zu beklagen ist.

Die Phantasiere der Verbündeten.

WTB, London, 24. Okt.

Die „Times“ melden aus Bordeaux: Nach zwei Monaten Ausbildung stehen jetzt neue Truppen bereit, die zu Joffes Armee zu stoßen sollen. Die jungen Leute sollen mit Reserveabteilungen vereinigt werden, die erst jetzt zu den Fahnen gerufen werden. Man nimmt an, daß das französische Heer dadurch um eine halbe Million frischer Truppen vermehrt wird.

(Notiz des WTB: Hier ist wieder einmal der Wunsch des Gehartens Vater, die Verbündeten richten sich gegenseitig an den großen Zahlen auf, die sie einander vortäuschen.)

Englische Kriegsvorbereitungen in Aegypten.

WTB, Konstantinopel, 23. Okt.

Nach authentischen Nachrichten aus informierten Kreisen Stambuls ließen die Engländer in den letzten Tagen zahlreiche englische und kanadische Truppen nach Aegypten kommen. Auf beiden Ufern des Suezkanals sind allein 14 000 Mann zusammengezogen. Von den indischen Truppen, die anlangt nach Aegypten beordert wurden, wurde der größere Teil als wenig zuverlässig wieder zurückgezogen. Nur ungefähr 1000 Mann blieben dort. Die Zusammenziehung englischer Truppen in Aegypten wird als eine Verletzung der Neutralität angesehen und hier lebhaft besprochen. Man verweilt darauf, daß die Zustimmung der Pforte, die für

den Abschluß jeder Anleihe einzubolen ist, bezüglich der Anleihe von fünf Millionen Pfund für landwirtschaftliche Zwecke in Aegypten nicht eingeholt wurde. Diese Unterlassung wird gleichfalls als eine Verletzung des Aegyptischen Status kritisiert.

Die Unruhen in Portugal.

WTB, Lissabon, 24. Okt.

Das „Journal“ meldet aus Lissabon: In der Nacht vom 20. zum 21. Oktober fanden an verschiedenen Stellen Portugals monarchistische Unruhen statt. Lissabon war einige Stunden infolge zerstörter Telegraphenbrüche und zerstörter Eisenbahnen von Nordportugal abgeschnitten. In Lissabon beschloß ein wegen seiner monarchistischen Gesinnung bekannter Offizier mit etwa 100 Zivilisten die Waffenvorräte in der Militärschule und versuchte, die Soldaten der Militärschule zum Aufstand zu bewegen. Von Lissabon sind Truppen nach Lissabon geschickt worden. In Santarem wurde die Eisenbahnlinie zerstört, so daß ein Zug entgleiste. In Braga ist ein ähnlicher Versuch mißlungen. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Auf eine Mine gestoßen.

WTB, Göteborg, 24. Okt.

Der schwedische Dampfer „Alice“, mit Kohlenladung von London nach Göteborg unterwegs, ist an der Küste von Västera auf eine Mine gestoßen. Von der Besatzung werden neun Mann vermißt.

Kriegsfürsorge.

Die Liebesgabenammlung für unsere österreichisch-ungarischen Kriegerbrüder aus dem westlichen Kriegsgebiet, Stadthaus No. 7 erbittet Liebesgaben und Geldspenden.

Der Kriegerverein Bornheim beschloß, den Rest des Vereinsvermögens von circa 5000 Mark zur Unterstützung hilfsbedürftiger Angehöriger der im Felde stehenden Mitglieder zu verwenden.

Der Eisenbahnbetriebsverein Frankfurt a. M. Ost wurden der Firma Nag & Co. zur Beschaffung von Liebesgaben für die im Felde weilenden Krieger 30 Mark übergeben.

Das zu Gunsten der Kriegsfürsorge vom Frankfurter Frauenklub am 18. Oktober veranstaltete Konzert verlief bei außerordentlichen Räumlichkeiten stimmungsvoll. Das Konzert wird mit gleicher Vortragsfolge Sonntag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr im Klub, Hochstraße 14, wiederholt.

Jugentleistung. Auf der Station Oberrad konnte der heute Mittags 1 Uhr 26 Min. von Oßersbach gefommene Zugszug durch Verlegen der Weiche nicht zum Stehen gebracht werden. Er geriet, da die Weiche noch nicht gestellt war, auf ein Nebengleis und fuhr mit voller Macht gegen einen Freiloch. Dieser wurde umgerissen und die Maschine mit dem Waggons fuhren die glücklicherweise niedrige Weiche hinauf. Die Fahrgäste schrien mit dem Schreien bangenkommen zu sein, denn auf der Station hat sich niemand gemeldet. Von Frankfurt kam sofort eine Maschine mit Waggons und Personal zu Hilfe, so daß gegen 1/4 Uhr der Waggons bereits wieder auf dem Gleise stand. In dem Boden der Maschine, die tief im Erdboden steck, wird gearbeitet. Der Verkehr ist nicht unterbrochen.

Die Ankunft der Liebesgaben. Beim Magistrat ist ein Telegramm der 21. Infanterie-Division eingegangen: „Stadtrat Schumann mit Liebesgaben hier, großer Dank an Regiment Frankfurt, herzlichen Dank, von Kremlo“. Herr Stadtrat Schumann hatte an Stelle des abwesenden Herrn Stadtrat Dr. de Neuville eine Beförderung von Liebesgaben zum Regiment Frankfurt übernommen.

Größtes Geschäft für Damen- und Mädchen-Bekleidung

Sehr vorteilhaftes Angebot!
Grosse Posten vornehmer

Pelzwaren

als Schals und Ergen, Muffe
in Skunka, Marder, Fuchs, Maulwurf
Marmel, Feb, Bism etc.
aussergewöhnlich billig.

Plüsch-Garnituren

(Muff und Stola), in Maulwurf, Seal und
Fehwamme limit, sehr preiswert.

Morgenröcke

in allen möglichen Stoffen.

Mehrere Tausend Mäntel

in einfarbigen und gemusterten Stoffen, neuesten Karos, weichen, mollenen Plauschstoffen in kleidsamen Formen, offen und geschlossen zu tragen, 3/4 lang und ganz lang, Sportjacken in kleidsamen Farben zu bekannt billig. Preisen

zu Mk. 7.- 8.- 10.- 12.- 15.- 18.- 25.- und höher.

Tausende schwarze Mäntel

Vornehme Samt-, Plüsch- und Astrachan-Mäntel

in allen Grössen und Weiten, in Tuch, Kammergarn und neuesten Winterstoffen

in bester Verarbeitung, prachtvolle Neuheiten, auch für ganz starke Damen.

Nachmittags- und Abend-Kleider

in vornehmer Machart
in ganz wundervollen Ausführungen in Seide und feinen Wollstoffen.

Entzückende Backfisch-Jackenkleider

in jugendlichen Macharten.

Neueste Kinderkleider

in kleidsamen, jugendlichen Macharten, in guten Stoffen, für jedes Alter.

Tausende neueste Jackenkleider in neuen kleidsamen Macharten, in schwarzen, sowie einfarbigen Stoffen, sowie in neuesten karierten und gemusterten Woll- u. Plauschstoffen zu Mk. 15.- 18.- 22.- 25.- 30.- 35.- 40.- und höher.

Tausende neueste Blusen und Röcke in schwarz und farbig, in hübschen neuen Macharten, in jeder Preislage.

2000 Kinder-Mäntel in allen Grössen, in guten einfarbigen Stoffen, sowie karierten und gemusterten Plausch- und Wollstoffen, Samt und Astrachan, für jedes Alter.

Zeil
72-74-76-78

W. Fuhrländer Nachf.

Zeil
72-74-76-78



Didaskalia

Tägliche Roman- und Unterhaltungs-Beilage der „Frankfurter Nachrichten“



Nummer 290

92. Jahrgang.

11. Fortsetzung.

Kochdruck verboten.

Dein ist mein Herz.

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

Das wiederholte sie sich auch immer selbst, wenn sie zuweilen die Sehnsucht nach Gänther übermannte. Unruhig suchte sie nach einer Gelegenheit, mit Gänther einige Worte allein sprechen zu können. Sie wollte ihm um Verzeihung bitten, wollte ihm sagen, daß ihre Eltern sie zu dieser Verbindung gedrängt und daß eine Verbindung zwischen ihm und ihr, da sie doch beide arm seien, unmöglich gewesen wäre.

Bisher war es ihr nicht gelungen, Gänther zu begegnen, trotzdem sie oft absichtlich seinen Weg zu kreuzen suchte. Um ihm zu schreiben, war sie zu feig und zu berechnend. Ihr Charakter war ein eigenes Gemisch von Berechnung und Leidenschaftlichkeit. Sie fürchtete etwas Schriftliches aus den Händen zu geben, was sie kompromittieren konnte.

Heute, zu ihrem Verlobungsfecht hoffte sie, einen Augenblick des Alleinseins mit Gänther herbeiführen zu können. Diese Hoffnung erfüllte sich auch. In einem der stillen Nebenräume begegneten sie sich. Niemand war in der Nähe. Gänther wollte kalt und stolz an ihr vorbeigehen. Sie vertrat ihm jedoch den Weg und sah ihn aus feuchtschimmernden Augen stehend an. Und ohne Zögern berührte sie den spritzenden Punkt.

„Sie zürnen mir, Baron Volberg,“ sagte sie leise.

Ihre begaubernde Schönheit, der feuchtschimmernde bittende Blick und die siltternde Stimme bekämpften seinen Stolz. Es kostete ihm Mühe, sich zu beherrschen. Trotzdem sagte er kalt und abwehrend:

„Ich wüßte nicht, warum, gnädiges Fräulein!“

„Doch, Sie wissen es. Gänther — Gänther — ich bin sehr traurig, daß ich dir — Ihnen Verzeihung dazu geben mußte. Glaube mir — ich war nicht Herr meines Willens. Ich bin nicht glücklich, Gänther, das weißt du — du

weißt, wo mein Blick lag. Aber wir müssen vernünftig sein. Es wäre kein Glück für uns geworden, wenn wir beide unsere Armut zusammengetragen hätten. Es ist so schrecklich arm zu sein, jeden Pfennig zu berechnen. Mein ganzes Leben lang habe ich rechnen müssen. Ich will heraus aus der Misere. Und deshalb habe ich mich nicht besonnen, als Herr von Croner um mich war. Aber du sollst mir nicht zürnen, Gänther — ich habe dich lieb, dich allein und du mußt mein Freund bleiben, ich bitte dich darum.“

Es zuckte in seinem Gesicht. Wie war sie ihm so schön erschienen als jetzt. Feig stieg es in ihm auf. Er hätte sie am liebsten an sich gerissen und sie gebeten: „Löse die Bande, die du dir übergestreift hast, werde frei für mich. Ich bin jetzt insofern, dir ein angenehmes, sorgenfreies Leben zu bieten, sei mein, löse dich von diesem Menschen, der mir so widerwärtig ist.“

Aber er preßte die Lippen zusammen. Nein, wenn auch die heiße Leidenschaft bei ihrem Anblick wieder aufloderte, wenn auch das stürmische Begehren nach ihrer Schönheit stärker war, denn je, so wußte er doch, daß keine Macht der Erde ihm das Vertrauen zu ihr wieder zurückgeben konnte. Ihr Treubruch hatte ihm dies Vertrauen, ohne welches echte Liebe nicht bestehen kann, für immer geraubt. Wie konnte er diesem Mädchen seine Ehre, seinen Namen anvertrauen, keine ruhige und wirklich glückliche Stunde würde er an ihrer Seite haben.

Er atmete auf. „Es ist wohl das Beste, wir beenden diese Unterredung, mein gnädiges Fräulein,“ sagte er kurz, fast schroff, um nicht dennoch weich zu werden.

Sie sah ihn stehend an.

„Gänther — sei nicht so hart — sei gut zu mir.“

„Das ist Sache Ihres Verlobten“ stieß er schroff hervor.

Sie preßte die Hände zusammen.

„Nicht so — nicht so, Gänther. Sage mir wenigstens, daß du mir verzeihst.“

Er fühlte, daß er sich kaum noch beherrschen konnte, und um sich selbst zu verbärten, sagte er hart und kalt:

„Ich habe nichts zu vergeben — habe mich nur zu bedanken, daß Sie mich vor einer Torheit bewahrten.“

Sie wurde bleich und stieß sich zitternd über die Stirn. Und doch glaubte sie, Gänther noch nie so geliebt zu haben, als in dieser Stunde.

„Das war grausam — und hat mich getan,“ sagte sie leise. Und da eben ein Kellner mit einem Teller vorüberging, fuhr sie im leichten Tone fort: „Sie haben Ihren Abschied eingereicht, Herr Baron?“

Er wäre am liebsten weitergegangen, um dies anstößige Zusammensein zu beenden. Aber unhöflich durfte er nicht sein. Er verneigte sich. „Es ist es.“

„Und warum — warum?“ fragte sie häßig.

Er richtete sich straff auf und sah sie fest an. Was er ihr jetzt sagen wollte, barg eine Genugtuung für ihn.

„Ich übernehme das Majorat Volberg. Mein Onkel will in seiner großen Güte nicht, daß ich darauf warten soll, bis nach seinem Tode. Er übergibt es mir schon jetzt als freien Besitz.“

Sie wurde sehr bleich und starrte ihn mit großen Augen an.

„Sie — übernehmen Volberg? Aber — wenn nun Ihr Onkel noch einmal heiratet — er ist noch so jung,“ stieß sie unruhig hervor.

Es war eine innere Befriedigung in ihm, ihre grenzenlose Ueberraschung zu bemerken.

„Mein Onkel ist bereits fünfundsünfzig Jahre — und jedenfalls wird er nicht wieder heiraten. Aber selbst, wenn er es tun würde — Volberg ist mir verträglich für alle Fälle zugesichert.“

Sie atmete häßig. Ihr Blick war starr und glanzlos. Mit einem Male ward ihr klar, was sie sich verheißt hatte. Gänther Volberg als Majoratsherr war eine ganz andere Persönlichkeit als der „kleine“ Leutnant Volberg. Ihr war, als müßte sie ein Netz zerreißen, das sie sich selbst überworfen hatte. Und ihr graute plötzlich doppelt vor einer Vereinigung mit Franz von Croner.

Sie sah wie geistesabwesend in Gänthers hartes, strenges Gesicht, aus dem die Güte, alle Weichheit gelöscht zu sein schien. Und sie wußte, daß sie bei ihm verpielt hatte — für immer.

„Also deshalb — deshalb wollen Sie Ihren Abschied nehmen?“ fragte sie tonlos.

„Ja, mein gnädiges Fräulein.“

Das Klang wieder so höflich und kalt, daß sie starr. Ein erzwungenes, schattenhaftes Lächeln lag über ihr Gesicht.

„Die töricht ich war — ich glaubte, Sie täten es, um aus meiner Nähe zu kommen.“

Die Muskeln seines Gesichts strafften sich. Er wollte nicht weichen werden. So schön sie war in ihrer hilflosen Unsicherheit, so sehr stieß es ihn doch ab, daß sie als Herrin von Croners Verlobte sich ihm gegenüber so vergab.

„Das war allerdings ein Irrtum. Ich habe keine Veranlassung, Ihre Nähe zu fliehen. Sie werden ja auch als Frau von Croner auf Cronersheim in der nächsten Nachbarschaft von Volberg wohnen.“

Sie fühlte, daß sie bei ihm völlig verpielt hatte. Nun blieb es, sich abzufinden mit dem Gedanken, daß sie sich selbst den Weg zum Glück verlegt hatte. Sie konnte Gänther nur zu gut, um sich nicht zu sagen, daß er sie nun nicht mehr zur Gattin begehren würde, auch wenn sie sich von Croner wieder lösen würde. Und doch brannte jetzt größer als je die Sehnsucht in ihrem Herzen nach seiner Liebe — nach seiner Küsse, die sie trotz allen Vernunftgründen selig gemacht hatten. Und der einzige Trost in ihrem Stummer war ihr, daß Gänther auch in Zukunft in ihrer Nähe leben würde. Das würde ihr das Dasein an Croners Seite erträglich machen. Und sie wollte alles daran setzen, dann wieder in ihm zu erwidern, was jetzt in Horn und Groß erstickt war. Er liebte sie doch — liebte sie heiß und innig. Solch eine Liebe starb nicht von heute auf morgen, das fühlte sie an sich selbst. Wenn er sie auch jetzt nicht mehr zur Frau begehren würde, seine Liebe wollte und mußte sie sich zurückerobern um jeden Preis.

Ihre Erregung gaukelte ihr allerlei Möglichkeiten vor, ihn sich zurück zu gewinnen. Aber dennoch dachte sie nicht daran, ihre Verlobung mit Croner zu lösen, weil sie nicht überzeugt war, daß Gänther sich ihr dann wieder nähern würde. Und dann hätte sie doppelt verpielt gehabt.

Vorläufig galt ihr Croners Reichthum, trotz seiner unympathischen Persönlichkeit, doch noch zu erstrebenswert, um darauf zu verzichten. Schwer genug war es ihr geworden, Croner in Fesseln zu schlagen. Und schon war es doch, reich zu sein. Alles andere ließ sich ertragen, wenn man reich war.

So dachte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

Heuer & Schoen

1 Rossmarkt 1.

Für Herbst und Winter

Jacken- und Taillekleider
Mäntel Blusen
Kleiderröcke Unterröcke

Wir bieten eine grosse Auswahl sehr preiswerter Sachen in guten Qualitäten.

Besondere Abteilung für Trauerkleidung.

In unserer Kleiderstoff-Abteilung bringen wir hochmoderne

Schotten

in reichhaltiger Auswahl.

Freitags-Konzert 1. Saalplatz, 25. Reihe, für familiäre Konzerte abzugeben. Preis: 6 101 Grsch. (2458)	Museum: Freitags-Konzerte 2. sehr gute Saalplätze abzugeben. Offert. 6 101 Grsch. (2458)	2. Saalplätze (Freitags-Musikereinsatz), ungenutzt oder zusammen für die Winterabend. Preis: 17 125 54	Opernhaus, Donnerstag Barlett 8. Reihe abzugeben. Off. 6 124 Rthl. Schillerpl. 8.
Freitags-Konzerte 2. Saalplätze für 6 A. nette, gerade Klammern. abzugeben. Preis: 31 124 58 zu den	Museum: Freitags-Konzerte 1. u. 2. Reihe, ganz od. geteilt abzugeben. Off. 6 121 Rthl. Schillerpl. 8.	4. Reihe, erstes Parterre alle 14 Tage Dienstag abzugeben. Off. u. 6 77 Rthl. Schillerpl. 8.	Opernhaus, Freitag Barlett 1. u. 2. Reihe abzugeben. Off. 6 142 Rthl. Schillerpl. 8.
10 Freitags-Museums-Konzerte. sind 2 bis 3. gute Galerieplätze abzugeben. Offert. unt. 6 88 an die Erbd. (42976)	Museum, Freitags-Konzerte 1. u. 2. Reihe, ganz od. geteilt abzugeben. Off. 6 121 Rthl. Schillerpl. 8.	Opernhaus, Samstag Barlett 1. u. 2. Reihe abzugeben. Off. u. 6 148 a. b. Grsch.	Opernhaus, Sonntag Barlett 1. u. 2. Reihe abzugeben. Off. 6 122 Rthl. Schillerpl. 8.
Museums-Konzerte! 2. Saalplätze (mit Orchester) abzugeben; ab. a. nur einer. Gutleitstraße Nr. 78.	Museum Gegen Trauerkleider sind 2 vora. Saalplätze, 15. Reihe, um Kohlenpreis abzugeben. Moltkestraße Nr. 47. (2291)	Opernhaus Donnerstag, 8. Reihe Parterre, alle 14 Tage abzugeben. Off. u. 6 119 an die Erbd. b. 81.	Opernhaus Barlett, 1. Reihe (Mitte) abzugeben. Wolfsbannstraße 76, 3. Stad.

Gardinen jeglicher Art!

Fähre nur bewährte Qualitäten bei bekannter
— Preiswürdigkeit in grösster Auswahl. —

Einige Posten **Tüll-Gardinen u. Garnituren**
weit unter sonstigem Preis.

Holz-Galerien — Messing-Stangen

mit sämtl. Zubehör in jeder Länge

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken

Stiftstrasse 29—33 **F. W. Holz** Amt Hansa 8194.



Frankfurter Schützenverein.

Todes-Anzeige.

Aus den Reihen unserer Mitglieder blieben auf dem Felde der Ehre fürs Vaterland:

Dr. phil. Felix Konze

Leutnant der Reserve im Infanterie-Reg. Nr. 89

J. B. Eisinger

beim Sanitätskorps.

Ferner verschied in Metz infolge eines Unfalls

Philipp Gutfleisch

Vizefeldwebel 2. Komp. im Frankfurter Res.-Inf.-Reg.

Allen diesen Toten werden wir für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Frankfurt a. M., den 24. Oktober 1914.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. Oktober, vormittags 9^Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt, und bitten wir dem Verschiedenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.



Wer den Tod im heiligen Kampfe fand, Ruhet auch in fremder Erde im Vaterland.

Am 22. August starb den Helden-
tod fürs Vaterland mein innigstge-
liebter unvergesslicher Sohn, unser
guter Bruder und Schwager

Wilhelm Trauner

Reservist im 168. Inf.-Regt., 7. Komp.

im 25. Lebensjahre.

Die tieftrauernde Mutter und Geschwister.

Frankfurt a. M.-Süd, 22. Oktober 1914.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.



Nach langer Ungewissheit erhalten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, unvergesslicher, hoffnungsvoller Sohn, Enkel, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Reinhardt

Reserve Inf.-Regt. Nr. 168

am 22. August in seinem 21. Lebensjahre auf dem Felde der Ehre den Helden-
tod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer:

Familie Ludwig Reinhardt.

Büdesheim (Oberbessen), den 23. Oktober 1914.



Am 27. August 1914 starb den Helden-
tod fürs Vaterland unser lieber Freund und Amtsbruder

Herr Fritz Funk

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment 166.

Ein hoffnungsreiches und vielversprechendes Leben fand einen vorzeitigen Abschluss. Emsiger Fleiß und hervorragende berufliche Tüchtigkeit zeichneten den Verstorbenen aus und erwarben ihm die Liebe und Hochachtung seiner Schülerin und seiner Mitlehrer. Sein Andenken wird unter uns lebendig bleiben.

Das Lehrerkollegium der Hellerhofschule.



Auf dem Felde der Ehre starb am 7. September in Frankreich im Alter von 27 Jahren unser innigstgeliebter unvergesslicher Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

W. L. Jean Meininger, Postassistent

1. u. 2. Unteroffizier der Reserve im Inf.-Regt. 81, II. Komp.

Die tiefgebeugten Angehörigen.

Frankfurt a. M., Helmholtzstr. 35, Taunusstr. 30, Kariestr. 13 | im Oktober
Mittel-Gründau, Büches, Ruppertsheim | 1914.

Versteigerung.

Montag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr anfangend, eventuell 3 Uhr nachmittags fortsetzend, verleierte ich in freiwilligem Auftrag wegen Auflösung eines Haushalts, Einberufung zum Aeuern uho.: in meinem Versteigerungssaal

36 Taunusstrasse 36,

2 Schneidbügelfeisen, 1 Gasherd, 2 Tapetenwände, 1 schwerer Teppich 3x4 Meter, 1 Wasserkloß, 1 Handstepphen, 1 großer Kasten, 1 Kinderstuhlbau, 1 Verkleidungsapparat, 2 Nähmaschinen, Partie ungeräumte und geräumte Bilder, div. Spiegel, Tische u. Stühle, div. Möbel, Kinderbett und Stühchen, 1 Bettzimmer

kompl. Schlaf-, Speisezimmer u. Küche
Betten, Sofa, Spiegelkrant, Plurgarderobe, Cistern, Schreibisch, Spiegelkrant, Kleiderstanz, Verislow, Büfett, Korb, Schreib, Tisch, Stühle, Volkergarnituren, 1 Kiolett, Stahl, feiner deck, 22 Platten Zuppenwäge.
Die Sachen sind gebrauchte. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Wilhelm Neuhoi, Taunusstr. 36
Telephon 6792 und 8903, Amt 1.

Frauenbildungs-Verein e. B., Hochstr. 22.

Anmeldungen zu den Vorlesungen.

„Vermögens-Verwaltung“
werden noch entgegengenommen. Sprechstunde täglich 11-12 Uhr, Dienstag und Freitag 3-5 Uhr. Beginn der 20. Vorlesung Anfang November. Preis 18.-.

Der Vorstand.

Jetzt Taunusstr. 19, pt., nicht mehr Schillerstr.

Hüte werden nach neuesten Formen fassoniert.
Flz., Velour-, Samt- und Seidenhüte wie neu.
O. Bertrand, Hutfabrik, gegr. 1872.
Telephon Hansa 5571.

Prima Zehentfels

1 u. 2. per Str. 1.75,
prima Hausbrandkohlen
1.32, netto Saße. Offert.
unt. 6.100 an die Exp. (2418

Obstbäume!

in bester Qualität u. in allen
Formen zu haben.
Baumschule Chr. Weber,
Haberbergraben 198. (2467

Bürsten, Besen, Pinsel

Schwämme, Fensterleder
Waschseile
Strassenbesen

Fahnen-Kordel und Seile
auch gefeerte
Fahnenstangen u. -Spitzen

Jalousiegarten u. -Kordel
Rollädenarten u. -Leinen
Durchzugsgarten
Cocosmatten und Läufer

Sellerwaren
Gross- u. Klein-Verkauf
J. A. Mohr
6154, I Telephon 6154, I
Nur
Gr. Friedbergerstr. 19
gegenüber Hotel Drexel.

Wohnsjetzt:
Wolfgangstr. 34, I. (Ho'zhaasenspark)
Telephon Amt 1 6726. (A9194

Frau H. Engel-Peters ärztlich ausgebildet

Behandlung von **Frauenleiden jeder Art**,
operationslos nach Methode Thure-Brandt.
langjährige Erfahrung. — Beste Referenzen.
Sprechst.: Montag, Mittwoch u. Freitag nachmittags.

Frauenleiden

Frau Anna Malech, Niddastrasse 45

Schülerin von **Dr. med. Thure Brandt**,
Institut für Thure Brandts Behandlung, Natur- u. electr. Licht-
beibrverfahren, Elektrotherapie etc. Sprechst.: 2-7 Uhr abends. (89986

Geschlechtsleiden

Nervenzerrüttung, Mannesschwäche, Folgen
jugendl. Laster, auch alle u. schwere Fälle,
behandelt seit 24 Jahren ohne Berufsergebnis mit Erfolg.
Institut für Natur-, elektrisch. Lichttherapieverfahren und
Kräuterkuren. Gründliches und schmerzloses Heilverfahren.
F. Malech, Niddastrasse 45 Sprechstunden 2-8.

Frankfurter Edelmetallverwertung

Gerlach & Weiss
Frankfurt a. M., Taunusstrasse 28
Telephon Amt 1 6743

Probier- u. Schmelz-Anstalt für Edelmetalle
Metallurg. Laboratorium
übernimmt Schmelzung

Aufbereitung sowie Ankauf
aller edelmetallhaltigen Rückstände
Barren, Füllung, Gekrätzten, Abfällen
Bruchgold Pressen u.
Gespinsten

unter genauer Berechnung des Feingehalts nach
Feuerprobe.

**Übernahme von Gold-, Silber-,
Goldsch-, Platin- und Gekrätzproben.**
Kontrollproben auf nassem Wege.

Verkauf von Edelmetall in allen Legierungen in
Gold, Silber und Platin.

Verschiedene Chemikalien
Probiersäure u. Probiersteine
Preistabellen stehen zu Diensten. (811

J. G. Kämel

gegründet 1810
Hochstrasse 19 - Tel. Hansa 1785

Naturrotwein Mk. -.95
Roter Bordeaux von Mk. 1.20 an

Roter Burgunder von Mk. 1.60 an
Cognacs von Mk. 2.— an

Central-Darlehnskasse für Deutschland

Landwirtschaftliche
Eingezahltes Aktienkapital und Reserven Mark 13,500,000.
Filiale Frankfurt a. M., Schillerstrasse 25, I.
Spareinlagen zu 4 1/2% Schenk-Verkehr. Depositen

Für Allerheiligen! Grabkränze

halbar, billig, geschmackvoll lebend
präpariert, voller Ersatz für frische
Kränze, zum Versand das Gelegnetste,
stets in größt. Auswahl. Aparte Neu-
heiten in Perikränzen u. Metallkränzen
Grablaternen in all. Preislagen.

Kranzschleifen, Farbige Grablämpchen m. Lichtern
von 15 Fig. an. Kranzhalter, Kranzdosens etc.

Beachten Sie unsere Schaufenster.
Frankfurter Kunstblumenfabrik
Wolschendorff & Meissner
Telephon Amt Hansa 562, Taunusstrasse 38.
Prompter Versand nach auswärtig. (A9010

Gebrüder Haldy

BETTINASTRASSE 20
TELEPHON, Amt Taunus, 348

**KOHLN
: KOKS :
BRIKETS**

SPEZIALITÄT: Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen.

Tag und Nacht gleichmäßig warme Räume

schafft
bei geringstem Kohle-Verbrauch
Winter-Germans
- Patent-Dauerbrand-Sparöfen -

Vorzüge:
Brennt jede Hausbrandkohle,
auch Koks. (88022
Aeusserst sparsam.
Vollkommen regulierbar.
Braucht wenig Wartung.

Über 1 Million in Gebrauch
Glanzend bewährt!

Hiesige Verkaufsstellen:

Carl Aug. Schulz Frankfurt-Süd,
Waldrasse 8.
Anton Hartmann Sohn Bergerstr. 204.

Kräftigungsmittel für unsere Krieger!

Eusanose-Tabletten

ein bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel be-
sonders auch als Vorbeugungsmittel gegen Magen-
und Darmkrankheiten für unsere Soldaten im
Felde. In geeigneter Packung zum Versand als Feldpost-
brief 1 Schachtel Mk. 1.—, Halbmittelwerk H. A. V. des
Apotheker-Vereins im Großherzogtum Hessen zu Reinheim
(Hessen), in allen Apotheken käuflich. Vorratig in
Frankfurt in d. Berg-, Goethe-, Schwaben-, Westend-Apotheken.

Frühstückspeck

**Kasseler
Rippen-Speer
grobe
Cervelatwurst**

grosse Quantitäten
vorrätig. (821

Günstige Gelegenheit
für
Wiederverkäufer.

**Delikatessenhaus
C. & D. Thomas**
Schillerstr. 26. (83
Telephon Hansa 4353.

Zamen- u. Kinderhüte all. Art
wech. ist. bis u. schon auf d.
neuest. Formen geübt. Neue
Hüte an d. Br. J. Reines
Duisch., Kaufstr. 7, 2.

Ja, geb. Dame, verb., sucht
eben, am gemitt. Verleber,
Ch. u. S. 171 H. Schillerstr.
Ja, Wido, in St. sucht für
in. Wido, u. Verein anstalt,
Unter, erb. unter 6 1/2 Uhr
Wer macht einen Mannes
sein ein gutes Hebrer? Ch.
unter 6 1/2 an die Exp. d. 24.

1. u. 2. H. S. G. Hansa
14 1/2, wenn Pensioner-
brand, bis zu verleben.
Emil Schönel,
Schillerstr. 4. (2461

Frankfurter Opernhaus.

Sonntag 25. Okt. 47. Vorstellung im Sonntag-Abonnement. Cavalleria rusticana.

Reichdrama in 1 Aktung von Pietro Mascagni. Dirigent: Herr Dr. Kottensberg. Regisseur: Herr Krämer.

Personen: Scarpia, Turiddu, Geliebte, Adulino, Nedda, Frau von Turiddu, Herr von Turiddu, Herr von Scarpia, Dr. Forner-Goldbacher.

Der Ueberfall.

Oper in 2 Akten mit Benutzung der Novellen 'Die Donalde' von Ernst von Wildenbruch. Dirigent: Herr Kollat. Regisseur: Herr Krämer.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Personen: Gabelin, freiwilliger Mann, Frau Gabelin, Herr Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin, Herr von Gabelin.

Frankfurter Museums-Gesellschaft G.B.

Einladung zum Abonnement für die Sonntags-Orchester-Konzerte.

Im Winter 1914/15 werden unter Leitung des Herrn Willem Mengelberg sechs Sonntags-Konzerte

im großen Saale des Saalbaues an folgenden Tagen stattfinden: 15. November, 6. Dezember, 10. Januar, 7. Februar, 7. März und 10. April.

Die Abonnementpreise betragen für: 1 Logenplatz 1. und 2. Reihe M. 15.—

1 Logenplatz 3. und 4. Reihe 9.— 1 Platz im unteren Saalraum 12.—

1 Platz auf der Galerie 9.— 1 Platz auf den Seitengalerien ober dem Balkon, 1. Reihe 9.—

1 Platz auf den Seitengalerien ober dem Balkon, 2. Reihe 6.— 1 Platz auf der oberen Galerie 5.—

Bei Abnahme einer ganzen Loge zu 8, 10 und 12 Plätzen werden 20% Abzug am Abonnementpreis gewährt.

Den Abonnenten des Vorjahres werden Anmeldeformulare zugesandt. Für weitere Interessenten sind Anmeldeformulare in den Musikalienhandlungen

von G. A. Andre, B. Piraberg, Th. Deufels Nachf., C. Raumann, sowie bei dem Verwalter des Saalbaues, Herrn V. A. Hedner, Jungbühlstraße 20, erhältlich.

Es wird gebeten, die Anmeldungen zum Abonnement bis spätestens 29. Oktober an den Vorstand der Frankfurter Museums-Gesellschaft, Jungbühlstraße 20, gelangen zu lassen.

Frankfurt a. M., den 20. Oktober 1914. 6476

Der Vorstand der Frankfurter Museums-Gesellschaft G. B.

Glaserei Einrahmen von Bildern, Spiegeln sowie alle Glasarbeiten. Oebr. Weichand

Glaswaren Wein-, Biergläser usw., Blumen-Basen Jahrg. 138, Tel. Hansa 3277

Kauft, daß die arbeitslosen Frauen beschäftigt werden können!

Wollfächer - Liebesgaben Socken, Pulswärmer, Kopfschüler, Unter-

hosen, Hemden, Brustschüler, Leibbinden

Preiswert! Gute Arbeitsübne!

Nähstube des Nationalen Frauendienstes, Kriegsfürsorge Neue Mainzerstraße 58

Frauen-Bereinsladen, Kaiserhofstraße 2

Betriebswerkstätte für Heimarbeiterrinnen, Gr. Kirchgraben 25.

Liebesgaben für das 1. Hess. Infanterie-Regiment No. 13.

Im Spendung von warmen Unterkleidern und sonstigen Wollfächer, Tabak, Tee, Kaffee usw. wird gebeten.

Sammelstellen sind bei den Mitgliedern des Vereins ehem. 13er Infanterie Johann Bödel, Neubühlstraße 41, Telephon Amt 1 10410 und Heinrich Hartmann, Oberlindau 64, parterre.

Zentralsammlung der Kriegsfürsorge.

Dienstmädchen von Bankdirektor Klotz-Hanck 8. Sammel-

büchse 192 (Bürgerliche Schickstände) 21.57, Skatgewinn im Verein Gesellschaft der Freunde 7.30, d.egl. 13.60, A. Walter 10, Hochfeld 20, Erlis aus gespendeten Gold- und Silber-

sachen 186.20, Ferd. Frohmann 100, Frau Dr. Friedr. Strauß 200; N. N. 20, Frau M. S. 20, Weihnachtskasse 'zur Stallburg' (B. Döbel) 40, Carl Hauff 2, Richard Edmund 2, Karoline Fink 2, Frau Dr. Balde 2, Quartierbillet 100, Heiligen-

stamm-Mittelschule (4. Gabel) 20, Joh. Bornmann, Anton Uhlstein, Peter Hardorf, M. Benno Ebel je ein Quartierbillet, Donnerstag-Beitragsgesellschaft im Kaffee Hauptwache, Hitz-Kreuz 2, Vorlese 1, S. Sch. gegen M. 120, Katharina Bingenier Wwa. 10, N. N. 10, N. N. 10, Arbeiter der Gas- und Wasserwerke 22.97, Arbeiter der Materialverwaltung M.S.L. Arbeiter der Fahr-

parkverwaltung 22, dieselben 11.50, Gehilfen Dr. Friedberg (2. Gabel) 100, Logo zur aufgehenden Morgensonne 3000 (pross. Heften mit Coupons per 1. April 1915 u. f., Vorschub auf Belfort 10, Dr. Siegfried Oppenheimer 100, Abholung Geburts-

tagesgeschenk F. S. 2, Geburtstagesgeschenk Ralf Benoit von Bar 10, N. N. 20, Siegr. Stern 1, Quartierbillet, Frau Stern-Auerbach 100, Verein f. ehem. Industrie, von Geschäftsfreunden im Ausland 20, Eugen Günther 2, A. H. 2, Frau Daub 2, diese für Zigaretten 20, G. V. 100, Kriegsgesellschaft der höheren Postbeamten 30, E. M. 1, Quartierbillet, N. N. 2, Vor-

tragsverein Frankfurt a. M. (4. Gabel) 10, Ungenannt 2, Frau Sanitätsrat Dr. S. Herxheimer 2000, Kgl. Eisenbahnpflichte Frankfurt a. M. (Eisenbahn) dar von den Eisenbahnbediensteten geschenkten Beiträge 2361.60, Hermanns & Freitheim (Erlöse für verkaufte Lokkarten vom Kriegsschauplatz und National-

schleifen, 2 mal) 20, Hermanns & Freitheim (Pflanzensamm-

lung der Ladenkasse, 2 mal) 1 M.

Sammlung des Kriegsansehusses für warme Unterkleidung, Bankler Eugen Sander 100, Jakob Böttlinger 20, Frau Karl Becker Wwe. 2, Hatz 1000, Karl F. Antonski (4. Rate) 200, N. N. durch die Deutsche Bank, Filiale Frankfurt a. M.) 1000, Stat.-Bast. Christian 10, Geh. San.-Rat Prof. Dr. Theod. Neubürger 20, Frau Emma Kirchberg geb. Neubürger 20, Fräulein Sommerland 15, Satzinger 2, G. V. 20, Arbeiter der Fahrpark-

Verwaltung 10.00 Mark. 6310

Mittelloser Kriegsvollwiler bittet um ein gebrauchtes Motorrad für Ordnungsdienste im Feindesland. Offerten unter G 133 an

die Expedition d. Blattes.

Die Liebesgabe als Lebensretter!

Lungenwärmer

mit Verschluss gegen Verwundungen, elektrische Stablinole (Wundermittel) als beste Liebesgabe für unsere Krieger im Felde. Preis 3.50. Versand p. Nachn. Dämmer

überall gefandt. Otto Weber, Frankfurt a. M., Behrstr. 16.

Neues Theater.

Sonntag 25. Oktober. Volkstüm. Fr. 50 Pfg. bis 2 Mk.

Die spanische Fliege. Lustspiel in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag 25. Oktober. Abends. Kaiser Abonnement. Das Musikantenmüdel.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno. Musikalische Leitung: Arthur Golde. Spielleitung: Arthur Dellmer.

Fürst Eberhard Edmund Sebina Fürstin Eberhards Grete Carlsen

Prinz Eberhard Marietta Cih Rolé Ganda Don Schwarte

Sari Paul Rainer Elena Montebelli Volbi Müller

Orsitta Erna Friele Helé Volbi Sosaora

Weter Guit. Rollenberger Salomon Armin Walkermann

Gewöhnliche Eintrittspreise. Ende 10 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Montag, 26. 8 Uhr: 'Professor Bernhardt'. Auf. Abonn. Volkstüm. Preise (50 A bis 2 M).

Dienstag, 27. 8 Uhr: 'Der Carrusant'. Abonn. B. Erm. Fr. Volkstüm. Preise (50 A bis 2 M).

Mittwoch, 28. 8 Uhr: 'Das Musikantenmüdel'. Abonn. B. Erm. Fr. Volkstüm. Preise.

Donnerstag, 29. 8 Uhr: 'Der Carrusant'. Ab. B. Erm. Fr. Freitag, 30. 8 Uhr: 'Die fünf Frankfurter'. Auf. Abonn. Volkstüm. Preise (50 A bis 2 M).

Sonntag, 31. 8 Uhr: 'Das Musikantenmüdel'. Abonn. B. Erm. Fr. Volkstüm. Preise.

Sonntag, 1. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr: 'Die spanische Fliege'. Volkstüm. Preise. Abends 8 Uhr (zum ersten Male): 'In Ewigkeit - Amen'. Ein Gedichtbuch in 1 Akt von Anton Wildgans. Hierauf: Zum ersten Male (Aufführung): 'Sturmwind im Osten'. Ein Akt von Emil August Hogen. Zum Schluss: Zum ersten Male (Aufführung): 'Ein Landwechmann in Frankreich'. Ein

akt mit Musik von Dr. Otto Edwards. Auf. Abonn. Erm. Preise. Montag, 2. 8 1/2 Uhr: Wohlthatenberechtigung zu Gunsten der Kriegsunterstützungskasse des Bundes Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Frankfurt a. M.: 'Das Musikantenmüdel'. Auf. Abonn.

Montag, den 26. Oktober 1914, abends 8 Uhr im grossen Saale des Saalbaues

KONZERT

zu gunsten der Kriegsfürsorge und der Angehörigen der ins Feld gezogenen Mitglieder des Deutschen Musikerverbands

Leitung: Hr. Musikdirektor Carl Schuricht, Wiesbaden (in Vertretung des zu den Fahren einberufenen 1. Chormeisters Herrn Rudolf Werner) sowie Herr E. Doepfer, II. Chormeister des Vereins.

Mitwirkende: Frau Anna Kaempfert, königlich württemberg. Kammerängerin, von hier, Herr Carl Gentner, von der hiesigen Oper, Herr Konzertänger Adolf Müller von hier, Herr Alfred Auerbach vom hiesigen Schauspielhaus, Herr Domkapellmeister Carl Hartmann von hier, Konzert-Orchester des Palmengartens, verstärkt durch Mitglieder des Opernorchesters.

Am Klavier: Herr Solo-Repetitor Kremer von hier.

Vortragsfolge: 'Gloria' aus der deutschen Messe Fr. Schubert

1. Hymnus: 'Frisch auf zum Siegen', Männerchor mit Orchester, nach einem Gedicht von Fr. Stoltze H. Neeb

2. Lieder für Sopran mit Orchester: a) 'In der Frühe' Hugo Wolf (Instrumentiert am 6. Mai 1890)

b) 'Im stillen Grund', Op. 24, No. 1 E. Sulzbach (Instrumentiert v. Max Kaempfert)

c) 'Der Schmied' Joh. Brahms (Instrumentiert v. Max Kaempfert)

Fr. Anna Kaempfert, kgl. würt. Kammerängerin

3. Männerchöre a capella: a) 'Steh' ich in Gunter Mitternacht', Volksweise, bearb. von F. Silcher

b) 'In der Heimat' C. Wilhelm c) 'Drei Lilien', Volksw., bearb. v. Ed. Kremser

4. Liedervortrag: a) Heimweh Hugo Wolf

b) Liebesfeier Weingartner c) Heimliche Aufforderung B. Strauß

Herr Opernsänger Carl Gentner (Tenor)

5. Männerchöre a capella: a) 'Morgenrot', Volksw., bearb. v. Zerlett

b) 'Der tote Kamerad' Alfr. Dragert

6. 'Heldenzeit', Männerchor mit Orchester F. Hegar

7. Sechs altdeutscher Volkslieder für Männerchor, Tenor u. Bariton-Solo, Orchester, mit verbindender Dichtung Ed. Kremser

1. Klage, 2. Wilhelms von Nassau, 3. Kriessied, 4. Abschied, 5. Berg op Zoom, 6. Dankgebet.

Tenor-Solo: Herr Carl Gentner, Bariton-Solo: Herr Adolf Müller, Verbindende Dichtung: Herr Alfred Auerbach, Orgel: Herr Domkapellmeister C. Hartmann.

Karten-Verkauf durch: C. A. Andre, Steinweg 7; B. Piraberg, Schillerstraße 29; C. Breitenschwert, Goethestraße 47; Jhan Eck, Niddastr. 41; A. Ball, Zell 12; Carl Klee Nachf., Hofmarkt 10; M. Kehl Nachf., Liebfrauenstraße 7; Jos. Müller, Neue Mainzerstraße 20.

Saal M. 1.50 u. M. 2.—, Loge M. 1.50 u. M. 2.—, Fremden-Loge M. 3.—, Galerie-Loge M. 1.25, Galerie M. 1.— u. 75 c., Obere Galerie 75 c., (79)

Privat-Kindergarten von Sophie Sch

gegr. geöffn. u. 9-12 Uhr Sprechstunde für Anaben und Mädchen Richardstr. 49. 12-1. 1914

Schumann-Theater

Heute Sonntag, 25. Oktober 1914 2 grosse Vorstellungen 2 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

'Der Kaiser rief...' Patriotisches Volksspiel in 2 Aufzügen von Frz. Cornelius. Musik von Rudolf Nelson. Gesangstexte von Will Prager. Kleine Preise von 55 Pfg. bis Mk. 3.30

Kristallpalast

geöffnet. 1A984

Intimes Theater - Trocadero.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen Anfang 4 und 8 Uhr.

Lili Herbert, Geigenkünstlerin Alle Szenen - Wally Fernau - Guste Gahler

Grete u. Werner Sing - Mich. Wohlfeld - Hans und Randl - Die Verrechnung von H. Wohlfeld, Aineinat. Kriegsberichterstattung. Humorige Bilder. 1A980

Eintritt frei. Hier vom Hof. Warme Küche.

Palmengarten.

Montag, den 2. November, abends 8 Uhr Große vaterländische Veranstaltung

für unsere Elsass-Lothringer und die Angehörigen der im Felde stehenden deutschen Ordnermusikler.

Mitwirkende: die Damen Aschaffenburg, Boennechen, von Dresser, Kaempfert; die Herren Kaempfert, Kogel, Kohnmann, Pollak, Dr. Rottensberg, Lie. Dr. Schwarlose, Vaterhaus, das Theaterorchester, das Palmengarten-Orchester u. andere geehrte Künstler.

Numerierte Eintrittskarten zu Mk. 2.—, 1.50 und 1.— (letztere an nummerierten Tischen) sind überall erhältlich. 16474

Palmengarten.

Abonnements-Anmeldungen für 1915 werden von jetzt ab für

neu hinzutretende Abonnenten an den Kassen des Palmengartens sowie auf dem Bureau der Gesellschaft entgegen genommen und berechnen bei abschließender Bezahlung zum sofortigen freien Eintritt für das diesjährige Jahr.

Der Preis pro Jahr ist für 1 Familien-Abonnement Mark 40.— (Eheleute über 21 Jahre sind nicht berechnigt, hierauf einzutreten)

1 Einzel-Abonnement Mark 22.— 1 Winter-Semestertarte Mark 5.— für an hiesiger Universität immatrikulierte Studenten.

Diesjenige unserer berechtigten Abonnenten, welche abgelaufen sind, ihre 1914er Abonnement nicht zu erneuern, werden höchst erucht, der Direktion alsbald schriftliche Mittheilung zu machen. 16979

Der Verwaltungsrat. Kaufm. Verein, Mittwoch, 25. Okt., abends 8 Uhr zu Gunsten hilfsbed. Musiker IV. Kammerkunst-Abend

Kammersänger E. Forchhammer Lilly Schwarz-Mayerhofer

Arten aus: Meistersinger, Tannhäuser, Lieder, Klavierstücke von Liszt. Klavierbegleitung: Ad. Krotte. Flügel: Steinway & Sons, N.-York u. Hamburg v. C. A. Andre. 1800

Karten Mk. 1.—, 50 Pfg., 30 Pfg., 20 Pfg. bei Andre, Steinweg; Henckel, Schillerstr.; Schott, Theaterplatz.

Frankfurter Schauspielhaus.
 Sonntag, 25. Oktober. Außer Abonnement.
Wilhelm Tell.
 Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Regie: Herr Pfeil.
 Personen:
 Hermann Geisler, Reichsbogt . . . Herr Hund
 Werner, Freier von Urtenbouen . . . Herr Oemar
 Ulrich von Studen, sein Knecht . . . Herr Janssen
 Werner Stauffacher . . . Herr Pfeil
 Walter Fürst . . . Herr Haber
 Wilhelm Tell . . . Herr Springer
 Kesselmann, der Pfarrer . . . Herr Sated
 Arnold vom Nelschbal . . . Herr Hans
 Konrad Baumgarten . . . Herr Bauer
 Jenni, Fischerin . . . Fraulein Fingis
 Geopl, Dirtenknabe . . . Fraulein Groes
 Gertrud, Stauffachers Wittib . . . Fraulein Vigi
 Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter . . . Frau Klinkhammer
 Gertha von Brunck, eine reiche Frau . . . Fraulein Waten
 Ermgard, Bauernin . . . Frau Kottmann
 Richter, Wilhelm, Tell's Knabe; Al. Bauer, Al. Wilhelm
 Brischardt, Reutbold, Soldner: Herren Impetoven, Edel-
 baum
 Rudolph der Barock . . . Herr Dönerborg
 Besonders ermäßigte Eintrittspreise.
 Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 25. Oktober 1914. Außer Abonnement.
 Neu einstudiert:
Mein Leopold!
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolph Pörrange.
 Musik von H. Bial.
 Regisseur: Herr Oemar. Dirigent: Herr April.
 Personen:
 Bernheim, Stadtrichter . . . Herr Sared
 Katalin, dessen Frau . . . Fraulein König
 Maria, Anna, Emma, deren Töchter: Fr. Wolmann, Fr.
 Minna, Fr. Fuchs
 Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister . . . Herr Oemar
 Clara, Leopold's (Referendar's) dessen Kinder: Frau Am.
 Herr Janssen
 Melinger, Komponist . . . Herr Impetoven
 Minna, Dienstmagd in Weigelt's Hause . . . Fraulein Fingis
 Rud. Starke, Werkf. bei Weigelt . . . Herr Schietec
 Wilhelm, Lehrling . . . Herr Winger
 Krümel, Unteroffizier . . . Herr Dönerborg
 Schmalbach, Knecht . . . Herr Haber
 Kleisch
 Wäcker, Gärtner, Hausbewohner.
 Ermäßigte Eintrittspreise.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Freitag, 23. 7 Uhr: „Rabele und Lieber“, Im Ab. Al. Fr.
 Dienstag, 27. 8 1/2 Uhr: „Die Hermannsfeier“, Im Abonn.
 Altes Theater.
 Mittwoch, 28. 8 1/2 Uhr: „Zum ersten Male: „Ebenblonne“,
 Schauspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda. Hier-
 auf neu einstudiert: „In Verhandlung“, Komödie in
 3 Akten von Max Dreyer. Im Abonn. Al. Preise.
 Donnerstag, 29. Geschlossen.
 Freitag, 30. 7 Uhr: „Was von Verhängen“, Aus. Abonn.
 Besonders ermäßigte Preise.
 Samstag, 31. 8 1/2 Uhr: „Mein Leopold“, Aus. Abonn.
 Erm. Preise.

Zoologischer Garten
Abonnementkarten für 1915
 welche zum freien Eintritt schon jetzt berechtigen, werden
 an der Gartenkasse ausgeteilt.
 Ein Einzel-Abonnement kostet für Aktionäre . . . 12.—
 Ein Einzel-Abonnement kostet für Nichtaktionäre . . . 18.—
 Zu einem Familienabonnement kostet:
 für Aktionäre die Hauptkarte (1 Person) . . . 16.—
 jede Beifarte . . . 2.—
 für Nichtaktionäre die Hauptkarte (1 Person) . . . 24.—
 jede Beifarte . . . 8.—
 Aquarium-Abonnement gegen einen Zuschlag von
 für die Einzel- und Hauptkarte und 60 Pf. für jede Beifarte.
 Anmeldeformulare, denen die Bestimmungen über die zu-
 lässigen Beifarten ausgedruckt sind, werden auf Wunsch franco
 übersandt. 1914/15

St. Peter'skirche.
 Sonntag, den 25. Oktober, abends 7 Uhr:
2. geistliche Musikaufführung
 Dirigierende: Nina Rode (Violine), Emmy Schaum (Alt),
 Julius Wolf (Orgel).
 Eintritt frei. Meinertrag der Kollekte für das rote Kreuz
 und die Armen der Gemeinde. 825

Luitpold-Lichtspiele
 Kaiserstrasse 64
 Ab Samstag, den 24. Oktober
 bringen wir ein **Anschein erregendes Programm**
 zur Vorführung:
Ein spannender und sensationeller
Kriminal-Schlager in 3 Akten!
Die Schlitten-Schellen!!!
 Dieser Kriminal-Film gehört zu den besten dieser Saison
 und übertrifft an Spannung alles was jetzt dagewesen. Die
 gewöhnliche Handlung und fälschliche Darstellung ist einzig
 bahnbrechend. Das Drama fesselt bis zuletzt und hält das Auge
 gefangen durch aufregende Szenen.
 Mit Recht kann dieser Film als Schlager allerersten
 Ranges bezeichnet werden.
 Novitäten, Humoresken, Satire, und die neuesten Auf-
 nahmen vom Kriegsschauplatz vervollständigen das Programm.
 Alle Wintertage bringen wir den großen „Monopol-
 Schlager“: „Der Fluch des Toten“, ein Kuffchen er-
 regendes Sitten-Drama in 3 Akten, ein Film von totaler
 Wirkung und ergreifender Tragik. — Eine erstklassige
 Rhythmus-Kapelle illustriert das herrliche Programm. 1914
Die Direktion.

Empfehle Ihnen:
 Allerfeinste Thüringer u. Braunschweiger
 Cervelatw., Salam., Metw., Leberw., Rohw.,
 Schinken roh u. gekocht, sowie sämtliche
Fleisch- und Wurstwaren
 unter Garantie aus den renommiertesten u.
 größten Fleischwarenfabriken Deutschlands.
 Prompte u. reelle Bedienung zu konkurrenzlos bill. Preisen.
Spezialgeschäft feiner Fleisch- u. Wurstwaren
E. Grünwald
 Schillerstr. 44 (a. Eschenh. Turm) Tel. Hansa 4457

Die große
Maß-Abteilung
 der Firma
Carsch
 Liebfrauenstraße 8-10, 1. Stock.

Wir liefern aus ganz vortrefflichen
 Qualitäten in eleganter Verarbeitung

- Sacco-Anzüge à Mk. 80 bis 115
- Paletots und Ulster à Mk. 65 bis 125
- Beinkleider à Mk. 22 bis 36

Uniformen jeglicher Art
Militär-Mäntel
Militär-Mäntel mit Pelzfütterung
Offiziers-Pelerinen
Sitewken
Reithosen
 zu sehr mässigen Preisen.

- Wir empfehlen ferner:
- Beder-Mäntel à Mk. 70 bis 120
 - Beder-Joppen à Mk. 40 bis 55
 - Beder-Hosen à Mk. 32 bis 42
 - Beder-Westen à Mk. 25 bis 35
 - Militär-Hosen à Mk. 9 bis 20
 - Wasserdichte Westen à Mk. 10 bis 30
 - Pelz-Westen à Mk. 24 bis 45
 - Feld-Gamaschen à Mk. 9 bis 20
- Offiziers-helme, Offiziers-Degen, Portepées,
 Achselstücke, Mützen, Kopfschützer, Halsbinden.

Carsch
 Liebfrauenstraße 8-10. Neue Kräme 27.

Lederwaren
 In einfacher und besser Aus.ührung
 Küster Rossmarkt 10.

Rhythmische Gymnastik
 Methode der Bewegungslehre
 Dresden-Hellerau
 unter Leitung von
Hannah Fischer
 Höchste Auskunst über Unterricht in allen Jahren der Methode
 Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr. 1914/15

Institut für Kosmetik
 S. Züge, Friedensstrasse 6, b. Franz. Hof, Tel. 11631.
 Schönheitspflege, Gesichtsfalten, Kosmetonekturen, hängende
 Mundwinkel etc. werden artl. behandelt. Beteiligung von
 Altschön, Puffeln, Sommerproben, Pflücken etc. 1914/15
 Sie schätzen sich
 selbst, wenn Sie
 anderen als meinen
 Parföts zu 65 Pf., Platte o. Glas, bestehen. Rudolf
 Kurz, Weingäßel, Kronprinzenstr. 6, Telef. 1 8253. (A8507)

Apfelwein zapft
 Wass. Schindinger
 Klapperstrasse 33, 1914/15
 Neben Weinstock ach. Fische
Alten Apfelwein zapft
 Fritz Schneider, Klapperstrasse
 Nr. 5 „In den zwei Jägern“ 1914/15
 Tafen, ranshen und alten
Apfelwein
 ansFs Leos. Glauer, Altes. 36,
 Neben Abend Das.
Apfelwein
 fügen, ranshen u. alten zapft
B. Wagner 1-Weihen
 Bod
 Soufir. 25, Weilerstr. 74.
 Neben Abend Das.

Mostäpfel
 reifen jetzt am
Reiterobstmarkt
 ein und werden auch fuhren-
 weise abgeben.
Carl Rudi
 Rotteckstrasse 6, 1. St.
 Telefon 9409, Amt 1. (820)

Auswärtige Theater.
Königliches Theater Wiesbaden.
 Sonntag, 25. 7 Uhr: „Eda“.
 Montag, 26. Geschlossen.
 Dienstag, 27. 7 Uhr: „Die Geschwister“, Hierauf:
 „Balkenfeind, Rager“, Hum. Schluß: „Cavalleria
 rusticana“.
 Mittwoch, 28. 7 Uhr: „Der Schloßbaum“.
 Donnerstag, 29. 7 Uhr: „Danz Heiling“.
 Freitag, 30. Geschlossen.
 Samstag, 31. 7 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“.
 Sonntag, 1. Nov. 8 1/2 Uhr: „Lannhäuser“.
 Montag, 2. Geschlossen.
Nachbeng-Theater Wiesbaden.
 Sonntag, 25. 7 Uhr: „Maria Theresia“.
 Montag, 26. Geschlossen.
 Dienstag, 27. 7 Uhr: „Als ich noch im Hügelkriebe . . .“
 Mittwoch, 28. 7 Uhr: „Alles mobil!“
 Donnerstag, 29. 7 Uhr: „Maria Theresia“.
 Freitag, 30. Geschlossen.
Großherzogliches Hoftheater Darmstadt.
 Sonntag, 25. 7 Uhr: Patriottisches Konzert. Hierauf:
 „Worth“, 157 Der Kriegerknecht.
 Montag, 26. Keine Vorstellung.
 Dienstag, 27. 7 Uhr: „Theodor Körner“.
 Mittwoch, 28. Keine Vorstellung.
 Donnerstag, 29. 7 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“.
 Freitag, 30. 7 Uhr: „Der Revisor“.
 Samstag, 31. Keine Vorstellung.
Königliches Theater Kassel.
 Sonntag, 25. 8 1/2 Uhr: „Siegfried“.
 Montag, 26. Geschlossen.
 Dienstag, 27. 7 1/2 Uhr: „Goldfische“.
 Mittwoch, 28. 7 1/2 Uhr: „Kosmopolis“.
 Donnerstag, 29. 7 1/2 Uhr: „Tiefenland“.
 Freitag, 30. 7 1/2 Uhr: „Wasser Kampfe“.
 Samstag, 31. Geschlossen.
 Sonntag, 1. Nov. 7 Uhr: „Lannhäuser“.
 Montag, 2. 7 1/2 Uhr: „Jung“.
Stadtheater Hanau.
 Sonntag, 25. nachm. 8 1/2 Uhr: „Die die Allen fangt“.
 Abends 7 1/2 Uhr: „Die heilige Rot“.
 Montag, 26. Geschlossen.
 Dienstag, 27. Geschlossen.
 Mittwoch, 28. 8 Uhr: „Der dunkle Punkt“.
 Donnerstag, 29. Geschlossen.
 Freitag, 30. 8 Uhr: „Die heilige Rot“.
 Samstag, 31. Geschlossen.
 Sonntag, 1. Nov. nachm. 8 1/2 Uhr: „Als ich noch im
 Hügelkriebe . . .“ Abends 7 1/2 Uhr: „O, die
 Leutnants“.
 In Offenbach a. M.:
 Montag, 26. 8 Uhr: „Als ich noch im Hügelkriebe . . .“
 In Bad Homburg:
 Donnerstag, 29. 7 1/2 Uhr: „Die heilige Rot“.
Stadtheater Mainz.
 Montag, 26. Geschlossen.
 Dienstag, 27. „Minna von Barnhelm“.
 Mittwoch, 28. Geschlossen.
 Donnerstag, 29. „Hedwig“.
 Freitag, 30. Geschlossen.
Groß-, Hof- und National-Theater Mannheim.
 Sonntag, 25. 6 Uhr: „Der fliegende Holländer“.
 Im Neuen Theater:
 Sonntag, 25. 8 Uhr: „Die Barbaren“.

Vornehmstes Theater | **SCALA LICHTSPIELE** | Vorzügliches Orchester!

Petersplatz 29 (Schälorgasse)
 Vom 24. bis 27. Oktober
Auf wiederholtes Verlangen!

Die beiden Sergeanten

vom Sanitätskordon
 Grosses Volkschauspiel in 6 Akten
Hochspannend!
 Zur gefl. Beachtung!
 Am 31. Oktober 1914

Wiedereröffnung
 unseres vornehmen Zweig-
 unternehmens der

Olympia-Lichtspiele
 Weissirauenstr. 14-16.
 Heute Orchester.

Fecht-Unterricht
 erteilt
Cav. F. Tagliabò
 Albergasse 6, Entr.
 Telefon 1, 5241

Kurse für Gymnasialisten.

Um mannigfachen Anfragen und Wünschen zu
 genügen, gebe ich den geehrten Herrschaften hiermit
 bekannt, daß ich mich entschlossen habe, meine
Tanzkurse
 wie alljährlich wieder abzuhalten. Dieselben sollen
 natürlich, dem Ernst der Zeit angemessen, mit
 keinen Festlichkeiten verbunden sein. **Beginn**
 Mitte **November**. Anmeldungen nehme täglich
 vormittags von 11—1 Uhr entgegen. 1914

Frau Georg Grünert
 Oberweg 52, part. — Telefon I, Nr. 7833.

Ans den Vereinen.

Schülerlicher Männerchor. Der Verein veranstaltet am 3. Dezember zum Besten der Kriegsfürsorge ein Konzert unter Mitwirkung namhafter Künstler.

Tages-Anzeiger.

Verein für Hausbesitzerinnen. 4 Uhr Zusammenkunft im Heim Grüneburgweg 36. - Vereinigung von Freunden der Chemie und Physik. Beschäftigung naturgeschichtlicher Bauten in Oros-Geländemuseum...

Sterbefälle.

Ausgang aus den hiesigen Stabsbüchern.

- 2. Sept. Julius Ludwig, Webermann, Wegler, verh., 30 J., im Gefecht bei Telle de Bequait gefallen.
21. Tondorf, Otto Karl Ernst, Unteroffizier, Schneider, verheiratet, 32 Jahre, in den Kämpfen bei Telle de Bequait.

Konzerte und Theater.

Frankfurter Artistenpalaest. Dem Publikum entgegen wird auch im Artistenpalaest der Patrioticus gepflegt. Die unter Leitung des Kapellmeisters...

Aus der Geschäftswelt.

Beim Kauf von Ceten beachte man, daß nicht der Ofen der Vorteilhaftigkeit ist, der am günstigsten...

Wetterbericht vom 24. Oktober.

Die Luftdruckverteilung hat sich gegen gestern nur wenig geändert. Das über Skandinavien liegende Hoch...

Frankfurter Wetterbericht.

Table with 4 columns: Zeit, Temperatur, Windrichtung, Windstärke. Includes data for 10 AM, 1 PM, 4 PM, 7 PM, 10 PM and a forecast for the next day.

Tauhaus-Observatorium, Kleiner Feldberg.

Table with 4 columns: Zeit, Temperatur, Windrichtung, Windstärke. Includes data for 10 AM, 1 PM, 4 PM, 7 PM, 10 PM and a forecast for the next day.

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Männliche

Kantm. Personal

Reisender

Prov. in Postkarten

Lohnender Verdienst

Gewerbl. Personal

Zuschneider

auf Ledermäntel

Militärreifer Mechaniker

Ausläufer

Haus-Personal

Zücht. Hausburche

Stellen-Angebote

Weibliche

Kantm. Personal

Gewerbl. Personal

Maschinen- u. Handnäherrinnen

Haus-Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

Vermietungen

Stellen-Geluche

Weibliche

Kantm. Personal

Volontärstelle

Gewerbl. Personal

Modistin

Kinder mädchen

alt. Kinderfräulein

Jadenkleider

Alleinst. Dame sucht Nahrung

Haus-Personal

Stellen-Geluche

Männliche

Kantm. Personal

Kaufmännischer

Schriftsteller

verfasst

Prospekte, Broschüren

Gewerbl. Personal

Suche in gute Häuser

Gewerbl. Personal

Schweizerdegen

Gewerbl. Personal

3 Zimmer

4 Zimmer

5 Zimmer

6 Zimmer

7 Zimmer

Neubauten

Liebigstraße 8, 1. Et.

Miegelstr. 6, 1. Et.

Martgrafenstr. 4.

Dania-Allee 17

Ganighstraße 67

3 Zimmer

Kottwitzstr. 72, 2. Et. ... 3 Zimmer, m. Bad, Bad, ...

Bornheim

Schweizerstr. 39, ... 3 Zimmer, m. elektr. Licht, ...

3 Zimmer - Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 3 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Wohnung

mit Bad und allem Zubehör ... 2 Zimmer, m. Bad, ...

Große Spillingsstraße 33

2 Zimmer, m. elektr. Licht, ...

Dr. Eisenheimerstr. 16

— an der Hauptstraße — ...

Stallung, Remise

Mod. Wagen, ca. 10 Plätze, ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Gute Schwirtschaft

mit an. Keller ohne Neben...

Büros

Dr. Eisenheimerstr. 16 ...

Büros und Lagerräume

an elektr. Kraft, Luftwa. u. ...

Schweizerstr. 102

2-3 möbl. Zimmer, m. ...

Stallung, Remise

Mod. Wagen, ca. 10 Plätze, ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Läden

Fahrgasse 108 ...

Einfach möbl. Zimmer

1 Maniarde, u. Küche 3 ...

Schöne möbl. Zimmer

sehr billig zu vermieten, ...

Mittlerweg 11, 2.

Möbl. Zimmer, verm. zu verm.

Schöne möbl. Zimmer

Wohnt. n. d. Anlagen, Preis ...

Großes möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Schöne möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, Dampf- ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Friedrichstr. 34, 3.

Möbl. Zimmer, m. elektr. ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Snuffpulver Pilsener advertisement with illustration of a man and a woman.

Schöne möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Leidende Damen

finden bei ein. tücht. Kranken- ...

Mittagstisch

Sehr guter Mittagstisch ...

Leeres Zimmer

1 großes Zimmer ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

4 Zimmer

Möbl. möbl. 4-5 Z. Wohn- ...

2 u. 1 Zimmer

Kleine möblierte Wohnung ...

Läden

Laden für Obst- u. Gemüse- ...

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer ...

Als Alleinmieter

1. d. d. ein. am. Möbl. Zim. ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

4 Zimmer

Möbl. möbl. 4-5 Z. Wohn- ...

2 u. 1 Zimmer

Kleine möblierte Wohnung ...

Läden

Laden für Obst- u. Gemüse- ...

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer ...

Als Alleinmieter

1. d. d. ein. am. Möbl. Zim. ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

4 Zimmer

Möbl. möbl. 4-5 Z. Wohn- ...

2 u. 1 Zimmer

Kleine möblierte Wohnung ...

Läden

Laden für Obst- u. Gemüse- ...

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer ...

Als Alleinmieter

1. d. d. ein. am. Möbl. Zim. ...

Pensionierung

Einquartierung, ...

Für ältere Damen!

Damenheim, ...

Pension Zelle

Ein großes leeres Zimmer ...

Großes leeres Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbl. Mansarden

Möbliertes Maniarde ...

Möbliertes Maniarde

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Pension

Ein großes leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten, ...

4 Zimmer

Möbl. möbl. 4-5 Z. Wohn- ...

2 u. 1 Zimmer

Kleine möblierte Wohnung ...

Läden

Laden für Obst- u. Gemüse- ...

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer ...

Als Alleinmieter

1. d. d. ein. am. Möbl. Zim. ...

